

Gnade sei mit euch,  
und Friede von Gott unserem Vater,  
und dem Herrn Jesus Christus!  
Aus seiner Hand nehmen wir  
Abend und Morgen,  
den Tag und auch die Nacht.  
In seiner Liebe, sind wir geborgen,  
am Anfang, am Ende  
und mitten im Leben.



Der Herr ist auferstanden,  
er ist wahrhaftig auferstanden

**Lied: Nun danket all uns bringet Ehr 7.5.6**

Er lasse seine Lieb und Güt  
um, bei und mit uns gehen,  
was aber ängstet und bemüht,  
gar ferne von uns stehn.

Er gebe uns ein fröhlich Herz,  
erfrische Geist und Sinn und werf  
all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz  
ins Meeres Tiefe hin.

Er lasse seinen Frieden ruhn  
auf unserm Volk und Land;  
er gebe Glück zu unserm Tun  
und Heil zu allem Stand.

**In Johannes 20 lesen wir**

Thomas, einer der zwölf Jünger, der auch Zwilling genannt wurde, war nicht dabei.

Deshalb erzählten die Jünger ihm später: »Wir haben den Herrn gesehen!«

Doch Thomas zweifelte: »Das glaube ich nicht! Ich glaube es erst, wenn ich seine durchbohrten Hände gesehen habe. Mit meinen Fingern will ich sie fühlen, und meine Hand will ich in die Wunde an seiner Seite legen.«

Acht Tage später hatten sich die Jünger wieder versammelt. Diesmal war Thomas bei ihnen.

Und obwohl sie die Türen wieder abgeschlossen hatten, stand Jesus auf einmal in ihrer Mitte und grüßte sie: »Friede sei mit euch!« Dann wandte er sich an Thomas:

»Leg deinen Finger auf meine durchbohrten Hände und sieh sie dir an! Gib mir deine Hand und leg sie in die Wunde an meiner Seite! Zweifle nicht länger, sondern glaube!«

Thomas antwortete: »Mein Herr und mein Gott!«

Da sagte Jesus: »Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Wie glücklich können sich erst die schätzen, die mich nicht sehen und trotzdem glauben!«

**Lied: Du verwandelst meine Trauer in Freude**

## **Liturgie Aufstehen, mit Hilke Greif**

### **Wir beten:**

Auferstehung.

Leichter gesagt als getan.

Gerade jetzt.

Wir sind doch immer noch wie gelähmt, guter Gott,  
begegnen einander nicht nur mit unseren sonstigen Masken,  
sondern ganz offiziell.

Ganz langsam soll alles wieder hochgefahren werden,  
und dennoch kommt unsere Seele nicht mehr mit,  
zerrissen zwischen: Aushalten müssen und  
nicht mehr aushalten können:

Wir vermissen das Leben, die Begegnung,  
den Frieden für unsere Seelen.

Komm Du doch, tritt mitten unter uns und  
berühre Du uns mit Deinem Frieden.  
Hauche uns an mit dem Geist Gottes,  
wir wollen uns rühren, bewegen und losgehen  
zum Trost, zum Frieden, zur Freiheit und zur Gerechtigkeit.

### **Lied: Gott, der da reich ist**

### **Ansprache**

Wie es wohl war, nicht dabei zu sein? Am Ostersonntag, meine ich.

Während sich alle Schüler Jesu verkrochen haben,  
sind die Frauen auf zum Grab, zwei weitere nach Emmaus und Thomas,  
nun, der war irgendwo unterwegs.

Vielleicht Klopapier organisieren, für die anderen.

Thomas, längst schon Zweifler statt Zwilling genannt,  
was immerhin beides mit Zw wie zwischen anfängt,  
hatte jedenfalls Pech.

Jesus kommt zu Besuch und er ist gerade unterwegs.

Berechtigterweise ist er skeptisch, wenn die anderen erzählen,  
sie hätten „den Herrn“ gesehen.

Immerhin waren die anderen nicht weniger skeptisch,

## 7 Tage später - Persönliche Liturgie für den 19.04.2020

als die Frauen es ihnen erzählen.

Und, so erzählt es Lukas, Jesus musst erst mal etwas essen, bevor sie es glauben konnten.

Wenn Thomas also den Finger in die Wunde legen will,  
wer kann es ihm verdenken.

Ich glaube, hilf meinem Unglauben,  
War wohl damals schon Jahreslosung.

Und wenn wir berichten würden,  
am vergangenen Sonntag wäre Jesus ebenfalls trotz Corona  
mitten unter aufgetaucht - immerhin hatten wir die Tür geöffnet,  
wäre das auch nicht leicht zu glauben, oder?

Stimmt aber trotzdem.

Und Frieden hat, und glücklich ist,  
wer das glaubend begreifen kann.

### **Lied: Du bist der Weg**

#### **Fürbitte:**

Rühr uns an mit Deiner Kraft, deinem Frieden und deinem Licht.

Gib Kraft denen, die kaum noch durchhalten können,  
denen zum Aufstehen die Kraft fehlt,  
oder der Mut.

Gib Weisheit denen, die neue Wege finden müssen,  
nicht einfach nur in die „Normalität“,  
sondern ebenso in etwas Neues, das geprägt ist von Gerechtigkeit und Rücksicht,  
vom Miteinander und Füreinander statt einem Gegeneinander.

Schaffe denen, die Zweifeln, einen Raum für ihre Skepsis,  
auf dem festen Grund des Vertrauens,  
in Deine Liebe und Treue.

Das bitten wir im Namen Jesu, unseres Herrn, dem Auferstandenen.

#### **So beten wir gemeinsam:**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme,  
dein Wille geschehe,  
wie im Himmel,  
so auf Erden.

**7 Tage später - Persönliche Liturgie für den 19.04.2020**

Unser tägliches Brot gibt uns heute,  
und vergibt uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich,  
und die Kraft und die Herrlichkeit,  
in Ewigkeit. Amen.

So segne uns nun, guter Gott, mit der Kraft Deiner Auferstehung,  
dem Licht deiner Liebe und mit Deinem guten Shalom.

So segne auch euch der gütige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus.

**Lied: Ich wünsch dir Gottes Segen**